

Syllabus

| | |
|--|---|
| Titel der Lehrveranstaltung: | Grundlagen der ladinischen Varietät des Gadertals (Orthographie, Grammatik) |
| Studienjahr: | Wahlfach |
| Semester: | 2 |
| Prüfungskodex: | 13433 |
| Studiengang | Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primärbereich – Abteilung in ladinischer Sprache |
| Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich: | L-FIL-LET/09 |
| Dozent der Lehrveranstaltung: | Mag. Giovanni Mischí |
| Modul: | / |
| Dozenten der restlichen Module: | / |
| Kreditpunkte: | 2 |
| Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden: | 30 |
| Gesamtanzahl Sprechstunden: | 6 |
| Sprechzeiten: | Von Montag bis Freitag auf Anfrage |
| Anwesenheitspflicht: | Laut Regelung |
| Unterrichtssprache: | Ladinisch |
| Propädeutische Fächer: | keine |

| | |
|-----------------------------------|---|
| Kursbeschreibung: | <p>Die Leistung bzw. der Dienst umfasst 30 Stunden und soll den Studierenden beim Erstellen von gadertalischen Texten eine Hilfestellung bieten, und zwar in dem Sinne, dass Fragen zur Rechtschreibung und Grammatik, zum Stil und Ausdruck sowie zur Gadertaler Schriftvariante behandelt, vertieft und beantwortet werden.</p> <p>Daneben sollen durch synchron-analytische Vergleiche zwischen Ladinisch, Deutsch und Italienisch Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen den drei Sprachen festgestellt und erörtert werden. Nicht selten kommt es nämlich zu Interferenzerscheinungen, aus denen typische Verstöße resultieren.</p> |
| Spezifische Bildungsziele: | <p>Wie alle Sprachen, ist auch das Ladinische als Minderheitensprache ständigen Veränderungen unterworfen. Das Wissen um die eigene Muttersprache ist von grundlegender Bedeutung, will man ihr Wesen und ihre Entwicklung aus der Vergangenheit verstehen. Denn "lebendige Sprachen", die sich durch den Sprachgebrauch verändern, bringen manchmal unliebsame Aspekte mit sich, die die Kommunikation zwischen den Generationen nicht immer fördern und erleichtern: Was das Gadertalische betrifft, wird in diesem Kurs vor allem auf die Notwendigkeit der Normierung und der Erweiterung des Wortschatzes hingewiesen. Im Sprachvergleich werden vor allem denjenigen Elementen und Strukturen größte Aufmerksamkeit gewidmet, die mit den entsprechenden Elementen und Strukturen der beiden anderen Sprachen (Deutsch resp. Italienisch) nicht übereinstimmen bzw. divergieren.</p> <p>Zu den wichtigsten Zielen dieser Lehrveranstaltung zählen die Verbesserung des Schreibens (Rechtschreibung, Syntax, Ausdruck, Wortschatz) sowie die Vermittlung</p> |

| | |
|---|---|
| | verschiedener Aspekte und Maßnahmen im Bereich der Spracherhaltung und des zeitgemäßen Ausbaus. |
| Auflistung der behandelten Themen: | <p>Categories gramaticales: Apostrof; Azënt; Articul; Negaziun; Inverjiun; Agetif (süa dërta posiziun tla frasa y la graduaziun); I Verbs y les coniugaziuns (+ verbs iregolars, modai, ausiliars); Passif; Plural; Le partitif "de", „nen“; Interferënzes; Parores püch adorades y manieres da di; Proverbs. Fai tipics.</p> <p>Scrí lètres y domandes ofiziales (lingaz technich-aministratif),</p> <p>Toponomastica ladina, anatomia dl corp uman, nomenclatöra spezifica te ciamps desvalis.</p> |
| Unterrichtsform: | Frontalunterricht (Erläuterung der Lerninhalte) – gemeinsame Übungen (schriftlich wie mündlich), Gruppenarbeiten, wiederholende Übungen und Übungen zur Ergebnissicherung. |
| Erwartete Lernergebnisse: | <p>Wissen und Verstehen: Die TeilnehmerInnen werden so weit gebracht, dass sie imstande sein müssen, unterschiedliche Textsorten zu produzieren. Sie müssen die geltende Orthografie beherrschen und Sicherheit im schriftsprachlichen Bereich zeigen. Aber auch im mündlichen Sprachgebrauch (korrektes Sprechen, Ausdruck, Stilebenen) wird von ihnen erwartet, dass sie mit der Sprache entsprechend umgehen und kommunikative Situationen korrekt bewältigen können.</p> <p>Anwenden von Wissen und Verstehen: Die Studierenden müssen eigenständig diverse Textsorten orthographisch und grammatikalisch fehlerfrei produzieren können. Sie müssen imstande sein, Sprachzusammenhänge zu verstehen und diese auch auf analoge Situationen übertragen können.</p> <p>Urteilen: Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie in der Lage sind, Texte auf ihre Qualität hin einzuordnen und zu bewerten.</p> <p>Kommunikation: Die Studierenden müssen imstande sein, im Unterricht weitgehend korrekt mit den Schülern auf Gadertalisch zu kommunizieren und den Unterricht selbständig zu gestalten.</p> <p>Lernstrategien: Durch praxisnahe Übungen und durch die Lektüre unterschiedlicher Textsorten, wird bei den Studierenden das Sprachempfinden gefördert und die Kompetenzen werden vertieft und erweitert.</p> |
| Prüfungsform: | <p>Mündliche Kompetenz: das Erlernete wird im Laufe des Kurses anhand von mündlichen Übungen abgefragt.^[1]</p> <p>Schriftliche Kompetenz: im Laufe des Kurses werden regelmäßig Tests durchgeführt. Es findet ein schriftlicher Abschlusstest statt.</p> <p>Bewertet wird auch die Mitarbeit.</p> |
| Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung: | <p>Die mündliche Bewertung erfolgt auf Grund der erworbenen Fähigkeiten, die Sprache korrekt zu beherrschen.</p> <p>Beim schriftlichen Test werden folgende Kriterien bewertet: Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, Lexikon, Ausdruck, Stil.</p> |
| Pflichtliteratur: | / |
| Weiterführende Literatur: | <p>Giovanni Mischí (2015): Dizionar Ladin (Val Badia) – Deutsch, (Provisorische Exemplare im Selbstverlag). San Martin de Tor: www.dizionar-ladin.it</p> <p>Giovanni Mischí (2000): Wörterbuch Deutsch-Gadertalisch. Vocabolar Todësch - Ladin (Val Badia). San Martin de Tor.</p> |

| | |
|--|---|
| | <p>Paul Videsott, Guntram A. Plangg (1993): Ennebergisches Wörterbuch – Vocabolar Mareo. Innsbruck. Richtlinien der neuen ladinischen (gadertalischen) Orthografie (2015), San Martin de Tor. Gasser, Tone (2000): Gramatica Ladina por les scores. Balsan.</p> |
|--|---|